

Planung Alternativszenario B , Präsenzunterricht + Lernen zu Hause unter Berücksichtigung des Hygieneplanes

Bei Anstieg der Covid-Sars bedingten Infektionen und einer vom Senat veranlassten verstärkten Hygienemaßnahmenvorschrift wird entsprechend dem Verwaltungsschreiben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie vom 10.6.2020 der Schulablauf organisiert:

1. Standards:

- a) Alle Schüler*innen werden in halbiertes Klassenstärke unterrichtet.
- b) Alle Schüler*innen werden in zwei aufeinanderfolgenden Wochen so unterrichtet, dass sie mindestens Unterricht im Umfang der Wochentafel einer Schulwoche erreichen.
- c) Alle Schüler*innen, deren Eltern einen Vertrag für eine EFÖB-Betreuung geschlossen haben, erhalten eine EFÖB-Betreuung für 2,5h.
- d) Alle Schüler*innen sollen in möglichst stabilen Lern- und Betreuungsgruppen mit möglichst festen Betreuungs- und Lehrkräfte betreut werden.
- e) Alle Schüler*innen kommen täglich für mindestens drei Unterrichtsstunden.

2. Notwendige Ergänzung auf die Schule zugeschnittene Bedürfnisse:

Aufgrund einer großen Zahl von Schüler*innen, die keinen Zugang zu digitalen Medien (Vgl. Umfrage der Schule zur digitalen Nutzung), ist es notwendig, dass diesen Schüler*innen in der Zeit des verminderten Präsenzunterrichtes Angebote zur Nutzung in der Schule unterbreitet werden. Diese sind zusätzlich Schüler*innen im Anschluss an der Präsenzunterricht zu unterbreiten. Die Schule möchte diesen SuS mindestens dreimal wöchentlich eine Zeitstunde hierfür unter Anleitung in der Schule zur Verfügung zu stellen.

3. Sich daraus ergebenden Konsequenzen:

a) Faktor Gruppe

Aus aktuell 16 Klassen entstehen 32 Gruppen (Gruppe früh und Gruppe Spät). Die Kinder der Willkommensklassen werden in die Teilgruppen integriert. Durch die Verminderung der Klassengröße ist eine Integration erleichtert.

Wenn Gruppe Früh Unterricht hat, hat Gruppe Spät EFÖB. Nach Unterrichtschluss findet ein Wechsel statt. Die Kinder bleiben in ihren festen Räume, die Lehrkräfte und Erzieher*innen wechseln zwischen den Räumen.

b) Faktor Raumkapazitäten

Für 32 Gruppen werden 27 Räume benötigt:

- Klassenstufen 1-4 (11 Klassen in 22 Gruppen jeweils ein Raum) Σ 22 Räume
- Klassenstufen 5 und 6 (5 Klassen in 5 Gruppen) benötigen jeweils nur einen Raum, da ohne EFÖB Betreuung, d.h. dass die Gruppen der gleichen Klassen nach Reinigung den Raum nutzen
- Σ 5 Räume
- insgesamt 27 Räume notwendig für Unterricht und EFÖB

Des Weiteren wird ein Raum für die Notbetreuung bereit gehalten.

- nutzbare Räume für Unterricht und EFÖB-Betreuung :
 - 19 Klassenräume,
 - 2 Fachräume (Musik-, TNU-Raum)
 - 3 Horträume (Bau-, Spielraum, Atelier)
 - 2 Räume durch Ertüchtigung des MRZ-Raumes in 2 Raumteile
 - 1 Raum (Schulstation)
 - 1 Raum Treff für die Notbetreuung

c) Faktor Lehrkräftestunden

Klasse	Benötigte Unterrichtsstunden pro Gruppe pro Woche	Benötigte Unterrichtsstunden pro Klasse pro Woche
1a	12	24
1b	12	24
2a	12	24
2b	12	24
2c	12	24
3a	13	26
3b	13	26
3c	13	26
4a	14	28
4b	14	28
4c	14	28
5a	15	30
5b	15	30
5c	15	30
6a	16	32
6b	16	32
Summe	218	436
zusätzlich		
Betreuung Medien-nutzung		15
Vertretungs-reserve		60h**
		511h

**Notwendige Vertretungsreserve pro Doppeljahrgangsstufe 1/2, 3/4, 5/6 jeweils 25h

Wenn alle Schüler*innen fünfmal täglich mindestens 3 h zum Unterricht erscheinen, erhöhen sich die notwendigen Unterrichtsstunden:

Klasse	Benötigte Unterrichtsstunden pro Gruppe pro Woche	Benötigte Unterrichtsstunden pro Klasse pro Woche
1a	15	30
1b	15	30
2a	15	30
2b	15	30
2c	15	30
3a	15	30
3b	15	30
3c	15	30
4a	15	30
4b	15	30
4c	15	30
5a	15	30
5b	15	30
5c	15	30
6a	16	32
6b	16	32
Summe	242	484
Betreuung Medien-nutzung		15

Vertretungs- reserve		60h**
		551h

Aktuell stehen der Grundschule an der Bäke 649 Lehrkräftestunden zur Verfügung, ca. 89h stehen nicht für den Präsenzunterricht zu Verfügung aufgrund der Zugehörigkeit von Lehrkräften zu Covid-Sars-Risikogruppen. Es bleiben ca. 560 Unterrichtsstunden, so dass bei Krankheit einer zweiten Vollzeitlehrkraft weder die Betreuung zur Mediennutzung in der Schule betreut werden kann und Unterricht entfallen muss.

Des Weiteren sind keine Kapazitäten übrig, um das Lernen zu Hause zu betreuen.

4. Was wir leisten können:

a) Alle Schüler*innen werden in halbminderter Klassenstärke unterrichtet. (Gruppe Früh und Gruppe Spät)

b) Alle Schüler*innen werden in zwei aufeinanderfolgenden Wochen so unterrichtet, dass sie mindestens Unterricht im Umfang der Wochentafel einer Schulwoche erreichen.

c) Alle Schüler*innen, deren Eltern einen Vertrag für eine EFÖB-Betreuung geschlossen haben, erhalten eine EFÖB-Betreuung für 2,5h.

d) Alle Schüler*innen sollen in möglichst stabilen Lern- und Betreuungsgruppen mit möglichst festen Betreuungs- und Lehrkräften betreut werden.

5. Was wir nur knapp gewährleisten können:

e) Alle Schüler*innen kommen täglich für mindestens drei Unterrichtsstunden

6. Was wir nicht gewährleisten können:

f) Des Weiteren sind keine Kapazitäten übrig, um das Lernen zu Hause zu betreuen.

7. Umsetzung weiterer Hygienemaßnahmen zur Eindämmung des Covid-Sars:

Maßnahmen zur Verminderung der Kontakte der Schüler*innen untereinander:

a) unterschiedliche Eingänge für die Jahrgänge

Die Schüler*innen der Klassenstufen 5 und 6 warten auf festen Punkten, die den Mindestabstand markieren, vor dem vorderen Eingang der Schule (zur Haydnstr. hin) zu gestaffelten Anfangszeiten und werden von den Lehrkräften direkt in die Klassenräume und wieder nach draußen geleitet. Hierdurch wird der Kontakt zu den Klassenstufen 1 bis 4 verhindert.

Die Schüler*innen der Klassenstufen 1 bis 4 warten zu unterschiedlichen Anfangszeiten auf dem Gummihof an festen Punkten, die den Mindestabstand markieren und werden von den Lehrkräften

direkt in die Klassenräume geleitet. Im Anschluss an den Unterricht wechseln Lehrkraft und Erzieher*in die Räume, die Schüler*innen verbleiben in den Klassenräumen.

Schüler*innen der Klassenstufen 1 bis 4, die in der Teilgruppe „Spät“ ihrer Klasse sind und mit der EFöB-Betreuung starten, kommen individuell über den hinteren Eingang der Schule in ihre verbindlichen Klassen/EFöB-Raum.

b) unterschiedliche Anfangszeiten

Um den Kontakt zwischen den Klassenstufen zu minimieren, werden unterschiedliche Anfangszeiten bestimmt:

Ankunft Klassen 1-4 auf dem Hof	1 a,b 8:00 -10:30 1. Gruppe Unterricht 2. Gruppe Beginn spätestens 10:20 EFöB	2a,b,c 8:15 -10:45 1. Gruppe Unterricht 2. Gruppe Beginn spätestens 10:35 EFöB	3a,b,c 8:30 -11:00 1. Gruppe Unterricht 2. Gruppe Beginn spätestens 10:50 EFöB	4a,b,c 8:45 -11:15 1. Gruppe Unterricht 2. Gruppe Beginn spätestens 11:05 EFöB-	
	1 a,b 10:30 - 13:00 1. Gruppe EFöB 2. Gruppe Unterricht	2a,b,c 10:45 -13:15 1. Gruppe EFöB 2. Gruppe Unterricht	3a,b,c 11:00 -13:30 1. Gruppe EFöB 2. Gruppe Unterricht	4a,b,c 11:15 -13:45 1. Gruppe EFöB 2. Gruppe Unterricht	
Ankunft Klassen5+6 vor der Haus	5a 1. Gruppe 7:50 - 10:05 Reinigung 2. Gruppe 10:40 -12:55	5 b 1. Gruppe 8:05 -10:20 Reinigung 2. Gruppe 10:55 - 13:10	5c 1. Gruppe 8:20 -10:35 Reinigung 2. Gruppe 11:10 -13:25	6a 1. Gruppe 8:35 - 10:50 Reinigung 2. Gruppe 11:25 -13:40	6b 1. Gruppe 8:50 - 11:05 Reinigung 2. Gruppe 11:40 -13:55

Die jeweiligen Teilgruppen aller Klassen wechseln wochenweise zwischen Früh- und Spätgruppen.

c) Unterschiedliche Hofpausen

Die Hofpausen werden in den jeweiligen EFöB-Zeiten durchgeführt. Die Gruppen gehen gestaffelt für 15 min auf den Hof. die zwei Höfe werden in unterschiedliche Bereiche geteilt und sichtbar markiert, die für die jeweiligen Gruppen bestimmt sind. Im Laufe der Woche werden diese Bereiche nach einem Rotationsprinzip gewechselt.

d) unterschiedliche Essenszeiten

Die Teilgruppen erhalten entweder ein warmes Mittagessen oder ein Lunchpaket.

Gruppen die zuerst Unterricht haben und dann in die EFöB gehen, erhalten in der EFöB-Zeit ein warmes Mittagessen. Gruppen, die zuerst in der EFöB waren und dann in den Unterricht gehen, erhalten ein Lunchpaket. Durch den wochenweisen Wechsel wechselt auch die Gruppe mit dem Mittagessen.

Die späten Gruppen der Klassenstufen 5 und 6 erhalten im Anschluss an ihren Unterricht bei Bedarf ein warmes Mittagessen. Ein Schulsozialarbeiter begleitet die Klasse zum Mittagessen.

e) möglichst stabile Betreuung

Klasse	Benötigte U-Stunden pro Woche Teilgruppe/ ganze Klasse	Klassenleitung (Anzahl U-Stunden ohne Klassenleitungsstunde)	Unterstützung durch	Zusätzliche Vertretungsreserve
1a	12/ 24	HO 17	BEER 10	AL
1b	12/ 24	GR 18	TI 11	26
2a	12/ 24	KU 15	SR 28	AL
2b	12/ 24	VO 17	SR 28	26
2c	12/ 24	KÖ 15	WT 13	
3a	13/ 26	NO 20	BT 18	BG
3b	13/ 26	BO 19	BT 18	20
3c	13/ 26	GO 15	KAROK 27	BG
4a	14/ 28	FY 27	KAROK 27	20
4b	14/ 28	SK 21	VS 14	BG
4c	14/ 28	PR 26	Fischer 19	20
5a	15/ 30	TH 27	SZ 13	ZA
5b	15/ 30	GA 23	SZ 13/ MH 20	23
5c	15/ 30	JU 23	MH 20	
6a	16/ 32	RU 19	IR 23/ WI 10	ZA
6b	16/ 32	BE 23	IR 23/ WI 10	23

Bei kurzfristigen Vertretungen wird v.a. aus dem Team der Klasse vertreten. Wenn dies nicht möglich ist, aus dem übergreifenden Team (gleiche Farbmarkierung), dann durch Vertretungsreserve.

Die farblich markierten zugehörigen Lehrkräfte planen ihren Unterrichtseinsatz im Team selbstständig, so dass eine Lehrkraft beide Gruppen an einem Tag unterrichtet. Eine Doppelsteckung ist nicht vorgesehen. Die Teams planen ihren Unterricht so, dass auch Kolleg*innen zur Vertretungsreserve geplant sind.

f) Raumnutzung

Um die Hygiene in den Räumen zu sichern, wird neben der regelmäßigen Reinigung folgendermaßen vorgegangen:

- Teilgruppen verbleiben in ihren Räumen (sowohl für EFöB als auch Unterricht)

- Räume werden Gruppen so zugeteilt, dass gleiche Klassenstufen in benachbarten Räumen sind und möglichst gleichzeitig Unterricht oder EFöB stattfindet, um die Phasen von konzentrierter Lernatmosphäre und entspannter EFöB Atmosphäre ihren jeweiligen Platz und ihre tolerablen Lautstärke zu geben. Des Weiteren können so, 3 Teilgruppen in der EFöB von zwei Erzieher*innen aufsichtspflichtkonform betreut werden. (VGL. Anlage)

- Die Klassenstufen 5 und 6 werden v.a. in der Nähe des vorderen Ausgangs unterrichtet, um kurze Wege für sie zu ermöglichen, da sie den geringsten EFöB-Bedarf haben. Ausnahmen hierzu werden versucht zu vermeiden. Die jeweiligen Teilgruppen der Klassen 5 und 6 werden mit einer 35 minütigen Pause nach einander im selben Raum unterrichtet. Hierfür ist eine Zwischenreinigung aller Kontaktflächen notwendig. Daher werden die Räume so zugeteilt, dass die Reinigungskräfte mit möglichst wenig Wegstrecke die Räume nacheinander erreicht.

g) allgemeine Hygienemaßnahmen

Neben den allgemeine Hygienemaßnahmen wird von Erzieher*innen und Lehrkräften v.a. darauf geachtet, dass alle:

- Schüler*innen, die die Schule betreten vor Eintritt in Räume des Schulgebäudes die Hände gründlich waschen
- Schüler*innen jeweils die gleichen Toilettenbereiche nutzen, diese einzeln betreten
- Räume werden regelmäßig längere Zeit gelüftet
- in die Armbeuge niesen/ husten und sich beim Niesen/ Husten in die Hände, diese direkt waschen
- schulfremde Personen tragen im Schulgebäude einen Mund-Nasenschutz